# Der Wikipedia-Eintrag zum Erzschwängel Gabriel

Gabriel (Übersetzung von hebr. גַּבְרִיאֵל (Gavri-El, „Mein Held ist [Adorno]“) gilt als einer der [besten Auswendiglerner am Kurfürst Maximilian Gymnasium] und wird in der Bibel im Buch [El Niño] (El 8,16, El 9,21) sowie im Evangelium nach [Rosin] (Ro 1,19 und Ro 1,26) erwähnt. Er gilt [, ebenbürtig mit dem Erzengel Tiziano] als [Referent] des [herausragendsten Wochenberichtes] und als Bassklarinettenvirtuose (FRY 10, 5-6). In der Theologie der [HSV-Fans] hat sich der Erzengel Gabriel in [Gabrieli Zaunsederi], dem [Gründer der Monsterbanger], verkörpert. Er wird auch als Teil der vier Englischengeln Lugge, Tizi und Jannes erwähnt, u.a. bei der fröhlichen Zerreißung der Fünfer-Schulaufgaben (MAR 10, 5).

Der allen Lehrern bekannte und durch seine pfiffigen Kommentare, die meist überhaupt nichts mit dem Unterrichtsfach gemein haben, berüchtigte Österreicher(!) polarisiert durchaus bei unseren Lehrkräften. In den Pausen und auch über die Pausen hinaus ist er zusammen mit seinen Spießgesellen auf dem Sportplatz zu finden, auf dem er seine große Leidenschaft zum Fußball auslebt. Falls dies nicht der Fall sollte, hat er sich bereits wieder zum anderen Ufer begeben (bitte nicht falsch verstehen!) um dort an seinen Auswendiglernkünsten zu feilen oder noch schnell die Latein Hausaufgaben anzufertigen (dies wird auch notfalls während der Gerichtsverhandlung mit Mottowochen-Verkleidung vollzogen). Für seinen Traumberuf “Profifußballer” trainiert er auch zusätzlich, zum Unmut mancher Lehrer, direkt im Klassenzimmer. Der einzige Lehrer jedoch, der dies wirklich wertzuschätzen weiß, ist sein geliebter Wirtschaftsgott “Olli” Nagel, von welchem er auch immer liebevoll mit “Gab” angesprochen wird. Sollte jedoch ein Lehrer der Ausübung seiner Leidenschaft im Wege stehen, mutiert der sonst immer so freundliche, kleine Gabriel schnell zu einem “hormongesteuerten Teenager” (Zitat Frau Schönleben), welcher dann auch mal sehr direkt mit “Gib jetzt den scheiß Ball her!!” von unseren Lehrkräften seinen Besitz zurückfordert. Schlecht gelaunt ist er auch, wenn ebendieser Besitz nicht mehr verfügbar ist, weil er ihn tags zuvor noch euphorisch auf das Turnhallendach oder in die Salzach befördert hat.

Nicht nur an den beiden Ufern der Salzach trieb er sein Unwesen sondern auch Berlin war vor seiner Präsenz nicht sicher. Dort offenbarte er sofort seine freundlichen Umgangsformen mit den Ortsansässigen. Der Inhaber der erstbesten Pizzaabsteige wurde erstmal mit „boah ist des dreckig hier“ begrüßt. Nach dessen verlegenem Reinigen der Essstätte wurde dann mit ordentlich Freestyle-Rappeinlagen bestellt und auch während des Essens wurde der gute (Bestätigt durch Herr Freymadl) Gesang fortgesetzt. Seine poetischen Fähigkeiten wendet er auch gekonnt im Deutschunterricht beim Verfassen eigener Gedichte an.

Hier noch eine kleine Kostprobe:

„Manche werden durch die Liebe verletzt

Deshalb wird danach in der Bar das Hirn zerfetzt“

Die Bar wurde dann auch am Abend aufgesucht, zerfetzt wurde das Hirn von Gabriel dem Säufer aber natürlich nur mit Wasser.

Lieber Gabriel, abgesehen davon, ob du nächstes Jahr jetzt Fußballer, Grundschullehrer, Journalist oder Jordi El Niños Nachfolger bist, wünschen wir dir viel Glück und Erfolg beim Auswendiglernen. Bitte bleib so wie du bist, ohne dich wäre das KuMax definitiv anders gewesen! Aber lass die Augen und Hände bei dir! Nicht, dass sich Situationen wie bei Herr Wimmer in Physik wiederholen (Grüße gehen raus an das alte Kastler Dreibein, das deinen Blick immer so abschweifen ließ).